

DER VORSTEHER  
DES  
EIDG. POLITISCHEN DEPARTEMENTES

Bern, den 8. Juli 1965.

Vertraulich

Aktennotiz

---

Unterredung mit U Thant, Generalsekretär  
der Vereinten Nationen, vom 7. Juli 1965  
in Genf.

---

Die Unterredung mit U Thant vom 7. Juli verlief in einer ausgesprochen harmonischen Stimmung. Die Sitz-Probleme der Vereinten Nationen und der spezialisierten Organisationen in Genf waren das Haupttraktandum in unserer Sicht.

Ich gab U Thant zuerst einen Ueberblick über die Gründe des Malaise, wobei ich in grossen Zügen unsere Konjunkturprobleme (Rückstände in der Infrastruktur, Ueberfremdung, Kreditbeschränkungen, etc.) darlegte. Im Verlaufe dieses Gesprächs erkundigte sich U Thant immer wieder nach unseren Institutionen, wohl angeregt in erster Linie durch das FIPOL-Referendum.

Aus seinen Aeusserungen wurde es klar, dass U Thant hinsichtlich des Sitzes der UNCTAD von verschiedenen Seiten, aber vor allem von seiten der Italienischen Regierung unter sehr starkem Druck steht, und dass er teilweise falsch orientiert war. Noch am Tag vor seiner Abreise von New York hatte ihm der italienische Botschafter einen letzten Besuch abgestattet. Die Italiener scheinen auch bei den Generaldirektoren der spezialisierten Organisationen sehr aktiv zu sein. Es ist in dieser Sicht bedauerlich, dass meine Unterredung mit dem Generalsekretär nicht vor den Sitzungen der A.C.C. stattfinden konnte. Jedenfalls sagte mir U Thant, dass sich alle Generaldirektoren in der Frage UNCTAD mehr oder weniger gegen Genf ausgesprochen hätten. Im Falle der OMS

- 2 -

und des BIT scheint das auf die Befürchtung der Herren Candau und Morse zurückzuführen zu sein, dass neue internationale Organisationen die Schwierigkeiten der bereits bestehenden vergrössern würden. Herr Sen von der FAO scheint sich durch die allfällige Sitznahme der UNCTAD in Rom eine Aufwertung der FAO zu versprechen.

U Thant schien die Resolution des Rates der UNCTAD zugunsten von Genf nicht als abschliessende Stellungnahme zu werten, sondern möchte es der nächsthin in Genf stattfindenden Ratssitzung anheimstellen, den endgültigen Entscheid zu fällen. Dies ist auch einer Aeusserung anlässlich der Pressekonferenz zu entnehmen, die vor unserem Gespräch stattfand.

Auf falschen Voraussetzungen beruht auch die offenbar überall verbreitete Ansicht, dass sich Lausanne in keiner Weise um die Niederlassung irgendeiner internationalen Organisation interessiere. Ich habe den Eindruck, dass meine Mitteilungen sowohl hinsichtlich der Lage in Genf wie hinsichtlich der Bereitschaft der Waadtländer und Lausanner Behörden ihren Eindruck nicht verfehlten. Es war ein glücklicher Umstand, dass sowohl die Herren Botschafter Micheli und Minister Burckhardt, die mit Herrn Spinelli dem zweiten Teil der Unterredung mit U Thant beiwohnten, wie auch ich persönlich, während des Abendessens in zahlreichen Kontakten die von mir gemachten Richtigstellungen auch gegenüber anderen führenden Persönlichkeiten wiederholen konnten, unter denen namentlich die Herren Morse und Prebisch zu nennen sind.

Es bleibt beizufügen, dass ich mit Herrn Generaldirektor Morse vereinbarte, kurz nach meiner Rückkehr aus den Ferien eine Besprechung anzuberaumen, an der die Probleme des BIT erörtert werden können.

- 3 -

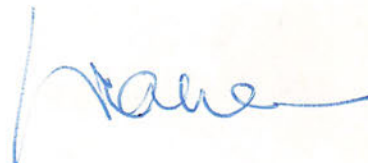
Unsere allfällige weitere Beteiligung an der Aktion Zypern war der zweite uns unmittelbar berührende Gesprächsstoff. Ich erklärte U Thant den Sinn der Formel, von der die letzte Ueberweisung begleitet war. Er hat volles Verständnis für die parlamentarischen Schwierigkeiten und die notwendige Rücksichtnahme auf die öffentliche Meinung, hofft aber doch sehr, dass die Schweiz sich auch an der nächsten Tranche wird beteiligen können. Unsere Diskussion über die Haltung der drei unmittelbar interessierten Regierungen (Athen, Ankara, Nikosia) war übereinstimmend. Auch U Thant glaubt, dass Athen und Ankara heute für eine Regelung zu haben wären, dass aber Makarios nach wie vor das unsichere Element in der Rechnung darstellt. Ueber die letzten Bemühungen von Galo Plaza war U Thant nicht orientiert.

Es folgte dann ein sehr anregender Tour d'horizon über verschiedene die UN nahe berührende Fragen wie Vietnam, Dominikanische Republik, die Aussichten der nächsten Session der Generalversammlung, die Bemühungen um die finanzielle Sanierung der UN und die Weiterführung und Erweiterung der technischen und finanziellen Hilfe. U Thant berichtete mir namentlich über seine Gespräche mit Präsident Johnson und Adlai Stevenson, aus denen er den Eindruck bekam, dass die Innenpolitik in bezug auf Zeitpunkt und Art des Einschreitens in Vietnam eine ganz ausschlaggebende Rolle spielt. Er glaubt, dass vor Abschluss der Monsum-Periode keine Verhandlungen zustande kommen werden, ist aber auf Grund seiner Sondierungen und auch seiner intimen Kenntnis des nordvietnamesischen Staatschefs eher optimistisch für die Aufnahme der Verhandlungen im September oder Oktober. Die Dominikanische Affäre betrachtet er zur Hauptsache als abgeschlossen. Sie wird aber auch nach seiner Ansicht eine schwerwiegende Schädigung der Beziehungen zwischen den Vereinigten Staaten und Lateinamerika hinterlassen.

- 4 -

Ich habe den Eindruck, dass U Thant seit unserer letzten längeren Unterredung sehr viel gelernt hat. So ist er namentlich vollständig auf dem Laufenden über die psychologischen Hindernisse, die sich der Politik der Vereinigten Staaten in den Weg stellen, über die oft höchst ungeschickte Rolle der CIA und die Berichterstattung vieler amerikanischer Botschaften. Er anerkennt im vollen Umfange das enorme Kapital an gutem Willen, das hinter der amerikanischen Politik steckt, bedauert aber gerade deshalb um so mehr die psychologischen Missgriffe, die immer wieder unterlaufen.

Ueber das Anliegen von Herrn Botschafter Hatem (Bibliothekarposten bei den UN in Genf) habe ich Herrn Dr. Probst mit separater Notiz orientiert.



- Kopie geht an:
- Abteilung für Politische Angelegenheiten
  - Abteilung für Internationale Organisationen
  - Herrn Botschafter Thalmann, New York
  - Herrn Minister Jolles
- 
- Dossier: Nations Unies (Secrétariat général)
  - " Nations Unies (UNCTAD)
  - " Zypern